

KRIEG BEGINNT HIER ! – WIESO WIESBADEN ?

(Redebeitrag zum Antikriegstag, gehalten in ähnlichen Worten auf der Kundgebung am 31.8.2024 in Hanau)

Der Kern meines Beitrags dreht sich um die militärischen Kommandozentralen in Wiesbaden. Wir sind aber heute wieder zusammen gekommen, um an den Beginn des Zweiten Weltkriegs zu erinnern. Seit vielen Jahren mahnen wir: So etwas darf nie wieder geschehen. Deshalb schaue ich erst mal 85 Jahre zurück.

Hier sind viele grau und weiß behaarte Köpfe zu sehen. Es könnte sein, dass ihr Ähnliches erlebt habt wie meine Mutter. Vielleicht habt ihr wie sie von einer Enkelin oder einem Enkel ein kleines Büchlein bekommen mit Fragen: wie war das denn alles in deiner Kindheit? Meine Mutter bekam vor zwanzig Jahren auch so ein Büchlein mitgebracht. Und dann saßen wir bei meinem nächsten Besuch da und haben überlegt: ja Mama, was schreibst du da rein?

Eine der Fragen ging darum: kannst du dich an einen besonderen Geburtstag erinnern? Ich habe gefragt: Was war denn so an deinen Geburtstagen? Darauf sagte sie: die, an die ich mich besonders erinnere, die sind eigentlich Scheiße gewesen. Als ich sieben wurde, am 3. September 39, da war zwei Tage davor der Krieg erklärt worden, und die ganzen Erwachsenen hatten gar keine Lust zu feiern. Die haben Angst gehabt. Und sie meinte: wir haben ja noch Glück gehabt. Mein Vater hatte so viele ältere Brüder gehabt, der musste nicht an die Front, der musste nicht Soldat werden. Aber mit den Luftangriffen 1942, wurde die Luftschutzpolizei aufgebaut. Mein Großvater musste nach Mainz, als Luftschutzpolizist. Am 3. September 1944 wurde sie zwölf. Fünf Tage später war er tot. Da wurde Mainz-Kastel, das damals noch zu Mainz gehörte, bombardiert. Dort saß, für die Stadt Mainz, das Heereszeugamt, also die Stelle, die für die Versorgung mit Waffen und Munition zuständig war. Die saß auf dem Kasernengelände, auf dem sich jetzt wieder die Amis eingenistet haben mit ihrem Artilleriekommando. Eigentlich sollte das Heereszeugamt bombardiert werden. Doch angeblich aufgrund des Wetters, sind die Bomben woanders gefallen und haben neunzig Prozent von Mainz-Kastel, von diesem kleinen Ort, plattgemacht. Als dann die Luftschutzpolizei ausgerückt ist, um die verschütteten Leute zu bergen, ging ein Munitionstransport hoch, den man ohne ihr Wissen vorher im Ortskern abgestellt hatte. Damit war es vorbei mit dem Vater meiner Mutter. Sie wuchs von jetzt an ohne Vater auf, als Zwölfjährige, als Älteste von fünf Kindern. Das ist eines von vielen Kriegsschicksalen, von denen uns die Eltern und Großeltern erzählen konnten, wenn sie gefragt wurden: wie war denn deine Kindheit? So viel von meiner Familie, zu Mainz-Kastel und zum zweiten Weltkrieg.

Nun sind wir im 85. Jahr nach Kriegsbeginn, im 80. Jahr seit der Zerstörung von Mainz-Kastel.

In Mainz ist heute bis zum Abend eine Veranstaltung mit dem Titel „Krieg beginnt hier!“. Sie hat um zehn angefangen. Mittlerweile ist ein Fahrradkorso unterwegs nach Mainz-Kastel – also über die Brücke auf die andere Rheinseite – um eine Runde um das große Wiesbadener US Headquarter der Army für Europa und Afrika auf dem „Airfield Erbenheim“ zu drehen und dann zur Abschlusskundgebung vor dem Kasernengelände in Mainz-Kastel zu protestieren.

„**Krieg beginnt hier!**“. Die Mainzer Veranstalter beziehen sich vor allem auf die Erneuerung der B12-Atombomben in Büchel, die bis zum Ende lenkbar sein sollen; auf die Taurusraketen mit ihrer Reichweite bis Moskau, die auch in Büchel lagern; auf Ramstein, dem US Stützpunkt, von dem Luft- und Drohnenangriffe ausgehen; und auf den US Stützpunkt Wiesbaden, wo nun zusätzlich das Kommando für die neuen US-Raketen und ein NATO Hauptquartier in Betrieb gegangen sind.

Wieso Wiesbaden?

Nach 1945 hatte die USA hunderte Stützpunkte in der BRD. Zu Ende des Kalten Krieges, bzw. zu Beginn der neuen Interventionskriege der USA, sind hunderttausende Soldaten aus Deutschland und Europa abgezogen worden. Man hat die Struktur des US Militärs komplett umgebaut. Es blieben in Europa nur etwas über 70 US-Stützpunkte übrig. Davon sind mehr als dreißig in Deutschland. Doch nicht die immer noch anteilig große Zahl macht Deutschland zur Drehscheibe für das US Militär, sondern welche Art Standorte hier in Deutschland sind.

Drei davon sind von ganz besonderer Bedeutung für die Modernisierung und neue strategische Ausrichtung des US-Militärs, denn sie sind zentrale Schaltstellen für die Kriegsführung.

Das wichtigste Kommando ist die USEUCOM in Stuttgart, das **United States European Command**. Der Kommandeur davon untersteht direkt dem Verteidigungsminister der USA. In Stuttgart wurde auch das Kommando für Afrika angesiedelt. Alle anderen Kommandos für die weltweit stationierten US Streitkräfte sind in USA.

Der zweite und wohl bekanntere Standort, ist das Hauptquartier der **US Airforce Europe** in Ramstein.

Ramstein ist die größte US Militärbasis außerhalb der USA. Dorthin lädt der US Verteidigungsminister gerne seine Kollegen aus Europa und der ganzen Welt ein, z.B. um die militärische Unterstützung für die Ukraine zu verabreden.

Aber drittens, und das ist den meisten Leuten, die sich mit dem Thema befassen, nicht bewusst, gibt es in Wiesbaden das Hauptquartier der **US Army Europe** (and Africa - USAREUR-AF). Es gab schon länger Gerede, dass hier die Stationierung von US Hyperschall-Mittelstreckenraketen geplant ist.

Das USAREUR liegt nicht in der Stadt, sondern auf dem Feld zwischen den Wiesbadener Stadtteilen Erbenheim und Mainz-Kastel. Er war früher ein Hubschrauberstandort – daher der Name „Airfield Erbenheim“ - und bis 1973 Hauptquartier der US Air Force in Deutschland.

2013 hat man das Gelände reaktiviert und komplett neu aufgebaut. Das Army Hauptquartier zog von Heidelberg um in die neu errichtete Clay-Kaserne. Welchen Teufel die Wiesbadener Politiker geritten hat, dass sie das auch noch mit offenen Armen begrüßt haben, das werde ich nie verstehen,

Doch die Clay-Kaserne ist nicht nur Hauptquartier. Sie bündelt viele Funktionen.

Klar, zunächst ist hier die Kommandozentrale für alle Truppen an Standorten der US Landstreitkräfte in Europa z.B. Grafenwöhr, Ansbach, Vilsach, aber neuerdings auch zwei Standorte in Polen, wo jetzt wieder größere Kontingente US-Soldaten stationiert werden.

Von Wiesbaden wird auch die Luft- und Raketenabwehr kommandiert.

Hierher ist nicht nur der Sender AFN umgezogen, - der ist vielleicht als Einziges in guter Erinnerung – sondern auch der Nachrichtendienst und das Sicherheitshauptkommando der US Army. Das Rechenzentrum blieb in Darmstadt-Griesheim, aber das ganze Personal, über zweihundert Leute, ist nach Wiesbaden umgezogen.

Die Hauptkommandoeinheiten für Signalwesen, für technischen Support, Wartung, Logistik und diverse andere Abteilungen – alles ist in Wiesbaden.

Mit der Neuausrichtung der US Streitkräfte wurde der Standort zum **Warfighting Headquarter** für Europa und Afrika aufgebaut - für die Kriegsführung der USA. Nach neuesten Zahlen sollen etwa 21.000 Leute beschäftigt sein, davon 5.000 Soldaten.

2021 war auf Internetseiten des US Militärs zu lesen, dass in der Clay-Kaserne die Second **Multi Domain Task Force** MDTF eingerichtet wurde. Das ist eine Einheit in der neuen Militärstrategie, die Fähigkeiten aus den verschiedenen Streitkräfteteilen zusammenfasst. Genannt wurden die elektronische Kampfführung, Feldartillerie, Flug- und Raketenabwehr, Cyberwarfare, militärische Aufklärung. Das war auf dem „Airfield Erbenheim“ schon alles zusammengefasst. Was gefehlt hat, ist noch die weitreichende Artillerie, also Mittelstreckenraketen. Denn Mittelstreckenraketen sind ein integraler und wichtiger Bestandteil der Strategie von Multi Domain Task Forces.

In Mainz-Kastel wird das frühere Kasernenareal, das die Amis eigentlich schon an die Bundeshauptverwaltung zurückgegeben hatten, von den USA wieder genutzt. Hier sitzt nun das **56. Artilleriekommando**, die Befehlsstelle für alle vorhandene und noch zu stationierende weitreichende Artillerie:

- Für die Tomahawk Mittelstreckenraketen. Die sind zwar nicht besonders schnell, aber sie können so tief fliegen, dass kein Radar sie erfasst und bis kurz vor dem Einschlag gesteuert werden.

- Für die Dark Eagle Hyperschallraketen. Die sind von Deutschland aus in 20 Minuten in Moskau, sind auch bis zum Schluss steuerbar, sind im Prinzip nicht abfangbar.

- Aber auch für die Raketen mit kürzerer Reichweite bis 300 Kilometer, die mit den Himar-Systemen abgefeuert werden, die auch längst schon Ukraine gegeben wurden.

Wozu braucht man eigentlich diese weit reichenden, präzise lenkbaren und Überschall schnellen Waffen in einer solchen übergreifenden Task Force?

Da sagen die Amis ganz eindeutig, und die NATO übernimmt es: Das Ziel von Multi Domain Task Force ist, dass man die Fähigkeit möglicher Gegner ausschalten will, feindliches Militär auf Abstand zu halten. Also im Grunde genommen ist das eine Strategie, so tief in das Gebiet des Gegners militärisch einzugreifen, dass ihm keine Möglichkeit mehr bleibt, die fremden Truppen – in diesem Fall das US Militär – aus dem eigenen Territorium draußen zu halten.

Ich denke das sagt alles über den Sinn und Zweck der erneuten Stationierung von Mittelstreckenwaffen im Westen Europas. Es wird zwar darüber geredet, dass diese Stationierung seitens der USA nur vorübergehend wäre. Das ist aber nicht etwa deshalb so, weil die deutsche und europäische Politik nach einer neuen Verständigung mit Russland suchen will. Im Gegenteil. In zehn Jahren möchten die tonangebenden Staaten in der EU solche Waffen selbst entwickelt haben.

Die Aufrüstung mit solchen Raketen ist extrem gefährlich. Das sind wirklich keine rosigen Zeiten, denen wir da entgehblicken angesichts der aktuellen Politik.

Noch ein paar Worte zum **NATO Hauptquartier**, das ebenfalls in der Clay Kaserne angesiedelt wurde. Es nennt sich NATO Security Assistance and Training for Ukraine (NSATU) und hat im Juli die Aufgabe übernommen, die Ukrainehilfen der sogenannten Ramstein-Gruppe zu koordinieren. Zuvor waren dafür federführend die US Militärs im „International Donor Coordination Center“. Für dieses IDCC waren 2023 zirka 300 Leute von der Security Assistance Group Ukraine (Abteilung im USEUCOM) nach Wiesbaden gekommen. In Stuttgart war diese Abteilung mindestens seit 2014 als Support Assistance Group Ukraine (SAG-U) tätig. Das IDCC wurde nun in ein NATO Hauptquartier umgewandelt weil man fürchtet, wenn Trump wieder Präsident der USA wird, streicht er nicht nur die Ukrainehilfe, sondern auch gleich die ganze Einheit. Das ist sicherlich nicht der einzige Grund.

Als NATO Hauptquartier wird die Zentrale für die Ukraine-Unterstützung auf 700 Leute aufgestockt. Die Leitung hat ein 3*General. Der untersteht dem Oberbefehlshaber der NATO Truppen (Abkürzung SACEUR). Das ist stets derselbe Mensch, der auch das US Europakommando in Stuttgart führt – ein 4* General oder Admiral der US Streitkräfte. Derzeit heißt er Christopher G. Cavoli. Er war vorher Kommandeur der Army in Wiesbaden gewesen. 2022 ist rückte er in diese hohe Doppelfunktion auf.

Welche Aufgaben hat dieses neue Headquarter?

Die Aufgaben werden noch ausgeweitet. Aber im Kern sind es die Überwachung der Ausbildung; die Koordinierung der Militärhilfen der Partner, auch der EU; der Transfer und die Reparatur von Ausrüstung verwalten; im Osten neue Logistikknotenpunkte aufbauen und die langfristige Entwicklung der ukrainischen Streitkräfte fördern – gut hinhören, ich wiederhole es noch mal – die langfristige Entwicklung der ukrainischen Streitkräfte fördern. **Das militärische „Engagement“ in der Ukraine wird damit zur dauerhaften Aufgabe der NATO gemacht.**

Ich möchte noch mal auf meine Familie zurückkommen:

Meine Mutter war sieben, als der Zweite Weltkrieg begann. 1962 – Kuba-Krise – erinnere ich mich als kleines Kind, dass Abends mein Bruder noch mal aus dem Bett geholt wurde. Er war damals sieben. Am nächsten Tag wurde erzählt: vielleicht gibt es wieder Krieg. In der Sowjetunion und den USA hatten damals Politiker das Sagen, die lieber eine Einigung erzielten, als einen Krieg zu riskieren, der im nuklearen Inferno hätte enden können.

In Deutschland scheint es heute keine Politiker mehr zu geben, die sich der Risiken bewusst sind, die sie mit Aufrüstung, Kriegstüchtigkeit und Raketenstationierung eingehen. Das Interesse an einer Annäherung, um Strittiges friedlich beizulegen fehlt völlig. Was heißt das für die Jüngsten in meiner Familie, die heute ihren ersten Geburtstag haben? Was wird in sechs Jahren sein, wenn sie sieben sind?

So wie in Mainz und an vielen Orten sagen wir: „Krieg beginnt hier“

Wir fordern:

- **kein Ausbau der Kriegsführungszentralen**
- **keine Raketenstationierung**
- und**
- **Schluss mit Rüstungswahnsinn und Eskalation in Europa.**

Danke